

Klempner

1. Der Fachmann für's Metall am Haus

Als „Klempner“ werden in der nord- und mitteldeutschen Umgangssprache häufig Handwerker bezeichnet, die Rohrleitungen verlegen und reparieren. Diese Fehlvorstellung ist darin begründet, daß sich historisch andere Handwerke, wie z.B. der Gas- und Wasserinstallateur, aus dem Klempnerhandwerk entwickelt haben.



Wandbekleidung in moderner Klempner-technik als architektonischer Blickfang

Immer dann, wenn im Rahmen der Haustechnik Metalle und Bleche geformt oder verarbeitet werden sollen, ist er gefragt: der Klempner,

regional auch Flaschner, Blechner oder Spengler genannt. Seine Tätigkeit erfordert viel handwerkliches Geschick, denn eine Reihe von traditionellen Bearbei-



tungstechniken kommen dabei ins Spiel. Nur: Mit Rohrzangen und Waschbecken hat er absolut nichts zu tun.



Ein guter Teil seiner Arbeit besteht heute in der Anfertigung von wetterfesten und energiesparenden Metalldächern, etwa für Kirchen. Auch die Kupferdächer vieler historischer Gebäude sind Ergebnisse der Arbeit des Klempners. Mit seiner Tätigkeit im Rahmen des Denkmalschutzes leistet er einen Beitrag zur Erhaltung des historischen Gebäudebestandes. Zu seiner Arbeit gehört aber nicht nur die Bewahrung des Alten, son-

dern auch die Gestaltung des Neuen. Wenn im Bereich der modernen Architektur Metallverkleidungen oder -dächer als besondere Gestaltungselemente eingesetzt werden sollen, ist dies meist eine Sache für einen erfahrenen Klempner.

Aber auch andere Einrichtungen aus Metall fallen in seinen Zuständigkeitsbereich. Er ist Fachmann für die Installation und Wartung von Blitzschutzanlagen, für die Anbringung von Dachrinnen und Regenfallrohren sowie für die Dachentwässerung. Klempner sind heute gefragte Spezialisten, die einen vielseitigen und abwechslungsreichen Beruf ausüben. Die Ausbildung zum Klempner dauert 3 1/2 Jahre, kann aber für leistungsstarke Azubis um 1 Jahr verkürzt werden. Wer sich für diesen sehr spezialisierten Beruf interessiert, wird bei jedem größeren Meisterbetrieb oder bei der örtlichen SHK-Innung weitere Informationen bekommen.

2. Das Tätigkeitsspektrum des Klempners

Beim Klempnerhandwerk handelt es sich um ein eigenständiges, traditionsreiches, aber zugleich hoch spezialisiertes Metallhandwerk. Die Klempner stellen qualitativ hochwertige Metaldächer und -fassaden her. In der Gegenwartsarchitektur spielen Metalle an Dach und Fassade eine immer größere Rolle. Hier ist der Klempner Ansprechpartner für alle Fragen zur Planung und Ausführung.



Ob beim Neubau oder bei der Modernisierung, ob beim Repräsentativbau oder beim Einfamilienhaus - das Klempnerhandwerk realisiert die Dach- oder Fassadenbekleidung mit hochwertigen Materialien, wie Kupfer, Titanzink, Aluminium und Edelstahl, aus einer Hand mit allen funktionsbedingten Schichten. Insofern bietet der Klempner ein geschlossenes Leistungsspektrum rund um das Metaldach und -fassade. Dies findet auch Ausdruck in der Tatsache, dass Klempnerarbeiten in der VOB in einem eigenen Teil ausgewiesen sind und in der Vergabepraxis als eigenständiges Los vergeben werden.



Optisch anspruchsvolle Bedachung in konventioneller Klempnertechnik

Die Gestaltung und Ausführung von Metaldächern und -fassaden erfordert ein großes Fachwissen von der Bauphysik, über die Verlegetechniken verschiedener Materialien bis zur VOB-gerechten Abrechnung. Bei der Komplexität dieses Berufes versteht es sich von selbst, dass eine 3 ½ jährige Lehrzeit bis zur Gesellenprüfung erforderlich ist.



Der ZVSHK erarbeitete als regelsetzender Verband die Fachregeln des Klempnerhandwerks, die seit 1979 in dazu eingesetzten Arbeitskreisen fortgeschrieben werden und im März 2003 in einer dem neuesten Stand der Technik entsprechenden Fassung herausgegeben wurde.



3. Auszug aus dem Berufsbild des Klempners

Dem Klempner-Handwerk sind folgende Tätigkeiten zuzurechnen:

1. Eindeckung von Dachflächen und Verkleidung von Decken- und Wandflächen mit Blech, Metall-Verbundwerkstoffen und Kunststoffen einschließlich des Anbringens aller funktionsbedingten Schichten sowie der Trag- und Befestigungskonstruktionen;

2. Ausführung von Arbeiten aus Stabstahl, Profilstahl, Blech, Metall-Verbundwerkstoffen und Kunststoffen an Bauwerken, insbesondere an Anlagen zur Innen- und Außenentwässerung;
3. Entwurf und Herstellung von Gebrauchs- und kunsthandwerklichen Gegenständen sowie von Bauteilen aus Blech, Metall-Verbundwerkstoffen und Kunststoffen, insbesondere von Verkleidungen für Rohrleitungen und Behälter, von Leitungen für lufttechnische Anlagen und für Förder- und Transportanlagen;
4. Montage von Blitzschutzanlagen Entwerfen, Anbringen, Prüfen, Überwachen und Instandsetzen von Blitzschutzanlagen nach den Allgemeinen Blitzschutzbestimmungen;
5. Errichten von Schutz- und Arbeitsgerüsten; Kenntnisse der einschlägigen Vorschriften der Unfallverhütung, des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit sowie der Bauaufsicht;
6. Kenntnisse über die einschlägigen VDE-Bestimmungen, über Vorschriften des Gewässer- und Brandschutzes, die jeweils geltenden DIN-Normen...

Besonders zu berücksichtigen sind die Windlasten bei Metalldächern und Fassaden die in der DIN 1055 Teil 4 geregelt sind. Die verwendeten Befestigungsmittel und die Unterkonstruktion müssen die enormen Windkräfte sicher aufnehmen um ein Ablösen der Dach- oder Fassadenelemente zu verhindern. Die erforderlichen Maßnahmen sind vom Planer, aber auch vom ausführenden Klempnerfachbetrieb zu berücksichtigen.



Bei der Kirchturmdeckung und speziell bei der Bekleidung und Deckung von hohen Gebäuden, bei der Errichtung von Blitzschutzanlagen, beim Gewässer- und Brand-

schutz, liegt bei den Klempnerbetrieben eine hohe Verantwortung für die Gesundheit oder das Leben Dritter.

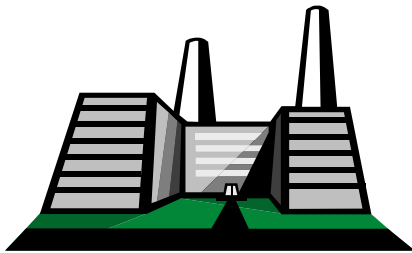
4. Das Klempnerhandwerk 2002 in Zahlen



Umsatz: 1,46 Mrd. €



Beschäftigte: 23.000



Betriebe: 5.135



Auszubildende: 1.968

Ausbildende Betriebe: 6,6 %*
Existenzgründungen: 102*
Meisterprüfungen: 227 (2001)

Quellen: Statistisches Bundesamt, ifo Institut, Deutscher Handwerkskammertag, eigene Berechnungen, * = Schätzungen

5. Steigende Bedeutung von Klempnerarbeiten in der Architektur

- Moderne Gegenwartsarchitektur
- Solartechnik an Dach und Fassade realisiert durch das Klempnerhandwerk
- Denkmalschutz und Denkmalpflege

Metall an Dach und Fassade ist aus der nationalen Gegenwartsarchitektur nicht mehr wegzudenken. Im privaten und öffentlichen Bereich ist die Nachfrage durch Architekten dynamisch wachsend.

• Moderne Gegenwartsarchitektur

Der ZVSHK lobt seit 1985 den „**Architekturpreis des Klempnerhandwerks**“ mit Unterstützung des Bundesverbandes der Deutschen Architekten (BDA) aus. Vier Bundesbauminister haben in der Folge die Schirmherrschaft übernommen.

Anlässlich der Preisverleihung 1996 hob der Bundesbauminister Professor Dr. Klaus Töpfer die Verantwortung des Klempnerhandwerks bei der Qualitätsverbesserung von städtebaulichen Wohneigenschaften hervor.

Die Jury bescheinigte auch zum 12. Deutschen Klempnertag 2002 den eingereichten Arbeiten der modernen Gegenwartsarchitektur, als sichtbar gelungene Kooperation von kreativen Architekten und handwerklich leistungsfähigen Klempnerbetrieben, ein außerordentliches Niveau.



Preisträger des
Architekturpreises 2002

„Der Wolkenriegel“, Standort
Berlin-Kreuzberg

Planer/Architekten:
Ruiken & Vetter

Ausführender Klempnerfachbetrieb:
Peter Neß, Berlin

• Solartechnik an Dach und Fassade realisiert durch das Klempnerhandwerk

Langfristig gesehen wird die Sonnenenergie die einzige beständige Energiequelle sein. Dies wird auch im Klempnerhandwerk so gesehen und man hat mit den Partnern aus der Industrie eine Vielzahl von Systemen entwickelt, zur Nutzung der Sonnenenergie.

Zur Gewinnung der Solarwärme (Solarthermie) oder von Solarstrom (Photovoltaik) wurden klempnergerechte Produkte geschaffen, die auch optisch ansprechend in die langlebigen Metaldächer oder Fassaden integriert werden können.



In Weiterbildungsmaßnahmen und gezielter Ausbildung wird die Nutzung der Solartechnik im Klempnerhandwerk gefördert.

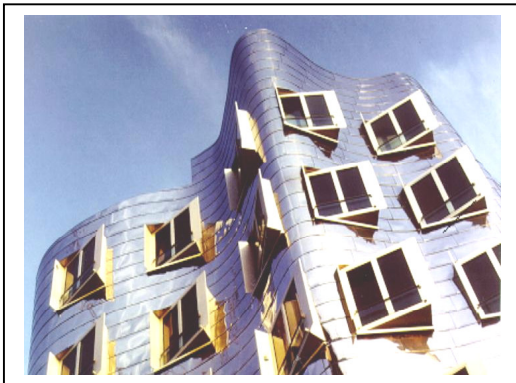
- **Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Ohne die hervorragenden Leistungen des Klempnerhandwerks wäre nach der Wende der gelungene Wiederaufbau von Städten mit alter Bausubstanz wie Leipzig,

Dresden, Magdeburg nicht denkbar gewesen. Denkmalschutz und Denkmalpflege, nicht nur zur Erhaltung baulicher Substanz, sondern auch mit dem Anspruch Kulturgeschichte in Zeugnissen sichtbar zu machen, kann buchstäblich als „Meisterleistung“ vom Klempnerhandwerk mit in Anspruch genommen werden.

6. Das deutsche Klempnerhandwerk im internationalen Wettbewerb

Der Trend zum Metall in der Architektur ist nicht auf Deutschland beschränkt. Führende deutsche Metallhersteller verzeichnen eine steigende Nachfrage in aller Welt, insbesondere in Europa und im fernen Osten. Diese Nachfrage wird zum Teil unter Hinzuziehen von deutschen Klempnerfachbetrieben gedeckt.



Zur Erhaltung und Dokumentation der traditionellen Restaurierungs- und Sanierungstechniken wurde das Europäische Klempner- und Kupferschmiedemuseum in Karlstadt geschaffen. Diese Begegnungsstätte des Klempnerhandwerks wird regelmäßig zu Fachveranstaltungen und Seminaren genutzt. Sowohl in Österreich als auch in der Schweiz existieren Klempner- / Spengler-Fachhandwerksbetriebe mit Meisterausbildung.

Im weiteren europäischen wie weltweiten Wettbewerb ist die bisher errungene gute Wettbewerbsposition von Klempnerfachunternehmen als ausgewiesene Spezialisten für Metall an Dach und Fassade das beste Werbeargument für den Klempner-Beruf.